

¹وَكَانَ رَجُلٌ مِنْ جَبَلِ أَفْرَايِمَ اسْمُهُ مِيخَا.² فَقَالَ لِأُمِّهِ، إِنَّ
الْأَلْفَ وَالْمِئَةَ سَاقِلِ الْفِصَّةِ الَّتِي أَخَذْتُ مِنْكَ، وَأَنْتِ
لَعَنْتِ وَقُلْتِ أَيْضاً فِي أَدُنِّي. هُوَذَا الْفِصَّةُ مَعِي. أَنَا
أَخَذْتُهَا. فَقَالَتْ أُمُّهُ، مُبَارَكٌ أَنْتَ مِنَ الرَّبِّ يَا ابْنِي.³ قَرَدَ
الْأَلْفَ وَالْمِئَةَ سَاقِلِ الْفِصَّةِ لِأُمِّهِ. فَقَالَتْ أُمُّهُ، تَقْدِيساً
قَدَّسْتُ الْفِصَّةَ لِلرَّبِّ مِنْ يَدَي لِابْنِي لَعَمَلِ يَمْنَالٍ
مَنْحُوتٍ وَتَمْنَالٍ مَسْبُوكٍ. فَلَا أَرُدُّهَا لَكَ.⁴ قَرَدَ الْفِصَّةَ
لِأُمِّهِ فَأَخَذَتْ أُمُّهُ مِئَتِي سَاقِلِ فِصَّةٍ وَأَعْطَتْهَا لِلصَّانِعِ
فَعَمَلَهَا تَمْنَالاً مَنْحُوتاً وَتَمْنَالاً مَسْبُوكاً. وَكَانَا فِي بَيْتِ
مِيخَا.⁵ وَكَانَ لِلرَّجُلِ مِيخَا بَيْتٌ لِلْإِلَهِةِ، فَعَمِلَ أَفُوداً
وَتِزَافِيمَ وَمَلَأَ يَدَ وَاجِدٍ مِنْ بَيْتِهِ قِصَارَ لَهُ كَاهِنًا.⁶ وَفِي تِلْكَ
الْأَيَّامِ لَمْ يَكُنْ مَلِكٌ فِي إِسْرَائِيلَ. كَانَ كُلُّ وَاجِدٍ يَعْمَلُ
مَا يَحْسُنُ فِي عَيْنَيْهِ.⁷ وَكَانَ غُلَامٌ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا مِنْ
عَشِيرَةِ يَهُودَا، وَهُوَ لَؤِيٌّ مُتَعَرِّبٌ هُنَاكَ.⁸ فَذَهَبَ الرَّجُلُ
مِنْ الْمَدِينَةِ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا لِيَتَعَرَّبَ حَيْثُمَا اتَّفَقَ.
فَأَتَى إِلَى جَبَلِ أَفْرَايِمَ إِلَى بَيْتِ مِيخَا وَهُوَ آخِذٌ فِي
طَرِيقِهِ.⁹ فَقَالَ لَهُ مِيخَا، مِنْ أَيْنَ أَتَيْتَ. فَقَالَ لَهُ، أَنَا لَؤِيٌّ
مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا، وَأَنَا ذَاهِبٌ لَأَتَعَرَّبَ حَيْثُمَا
اتَّفَقَ.¹⁰ فَقَالَ لَهُ مِيخَا، أَفَمِ عِنْدِي وَكُنْ لِي أَباً وَكَاهِنًا،
وَأَنَا أُعْطِيكَ عَشْرَةَ سَاقِلِ فِصَّةٍ فِي السَّنَةِ، وَخُلَّةً
ثِيَابَ، وَفُوتَكَ. فَذَهَبَ مَعَهُ الْلاَوِيُّ.¹¹ قَرَضِيَ الْلاَوِيُّ
بِالْإِقَامَةِ مَعَ الرَّجُلِ، وَكَانَ الْغُلَامُ لَهُ كَأَخِي بَيْتِهِ.¹² فَمَلَأَ
مِيخَا يَدَ الْلاَوِيِّ، وَكَانَ الْغُلَامُ لَهُ كَاهِنًا، وَكَانَ فِي بَيْتِ
مِيخَا.¹³ فَقَالَ مِيخَا، الْآنَ عَلِمْتُ أَنَّ الرَّبَّ يُحْسِنُ إِلَيَّ
لأنَّهُ صَارَ لِي الْلاَوِيُّ كَاهِنًا.

¹ Es war ein Mann auf dem Gebirge Ephraim, mit Namen Micha.² Der sprach zu seiner Mutter: Die tausendundhundert Silberlinge, die dir genommen worden sind und derenthalben du den Fluch gesprochen und auch vor meinen Ohren gesagt hast, sieh, das Geld ist bei mir; ich habe es genommen. Da sprach sein Mutter: Gesegnet sei mein Sohn dem HERRN!³ Also gab er seiner Mutter die tausendundhundert Silberlinge wieder. Und seine Mutter sprach: Ich habe das Geld dem HERRN geheiligt von meiner Hand für meinen Sohn, daß man ein Bildnis und einen Abgott machen soll; darum so gebe ich's dir nun wieder.⁴ Aber er gab seiner Mutter das Geld wieder. Da nahm seine Mutter zweihundert Silberlinge und tat sie zu dem Goldschmied; der machte ihr ein Bild und einen Abgott, das war darnach im Hause Michas.⁵ Und der Mann Micha hatte also ein Gotteshaus; und machte einen Leibrock und Hausgötzen und füllte seiner Söhne einem die Hand, daß er sein Priester ward.⁶ Zu der Zeit war kein König in Israel, und ein jeglicher tat, was ihn recht deuchte.⁷ Es war aber ein Jüngling von Bethlehem-Juda unter dem Geschlecht Juda's, und er war ein Levit und war fremd daselbst.⁸ Er zog aus der Stadt Bethlehem-Juda, zu wandern, wo er hin konnte. Und da er aufs Gebirge Ephraim kam zum Hause Michas, daß er seinen Weg ginge,⁹ fragte ihn Micha: Wo kommst du her? Er antwortete ihm: Ich bin ein Levit von Bethlehem-Juda und wandere, wo ich hin kann.¹⁰ Micha aber sprach zu ihm: Bleibe bei mir, du sollst mein Vater und

Judges 17

mein Priester sein; ich will dir jährlich zehn Silberlinge und deine Kleidung und Nahrung geben. Und der Levit ging hin.¹¹ Der Levit trat an, zu bleiben bei dem Mann; und er hielt den Jüngling gleich wie einen Sohn.¹² Und Micha füllte dem Leviten die Hand, daß er sein Priester ward, und war also im Haus Michas.¹³ Und Micha sprach: Nun weiß ich, daß mir der HERR wird wohltun, weil ich einen Leviten zum Priester habe.